**Den richtigen Artikel finden** Name \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Wie Till Eulenspiegel die Kutsche schmierte**

Als Koch hatte es sich Till eigentlich gleich bei seinem ersten Herrn, einem dicken bequemen Gastwirt, verscherzt. Er sagte noch am gleichen Abend: „Till, du bist jetzt nicht mehr Koch, sondern Kutscher.  Schmiere also diese Nacht \_\_\_\_\_\_\_\_ Wagen, denn \_\_\_\_\_\_\_\_ Herr Pfarrer und ich wollen morgen früh ausfahren."

Wenn \_\_\_\_\_\_\_\_ Wege schon so holprig waren, so wollte \_\_\_\_\_\_\_\_ Gastwirt doch wenigstens dafür sorgen, dass \_\_\_\_\_\_\_\_ Wagenfedern nicht quietschten und \_\_\_\_\_\_\_\_ Radnaben und Wagenräder einwandfrei und glatt rollten, wie geschmiert eben. Till nahm nun \_\_\_\_\_\_\_\_ Nachts, als alle schliefen, \_\_\_\_\_\_\_\_ Wagenfett und schmierte gründlich \_\_\_\_\_\_\_\_ Kutsche von innen und außen, vor allem aber auf sämtlichen Sitzen.

Am nächsten Morgen befahl der Herr: „Till, spanne die Pferde vor die Kutsche." Als Till \_\_\_\_\_\_\_\_ Befehl ausgeführt hatte, stiegen \_\_\_\_\_\_\_\_ Pfarrer und \_\_\_\_\_\_\_\_ Herr in \_\_\_\_\_\_\_\_ Kutsche, machten es sich bequem auf \_\_\_\_\_\_\_\_ Sitzen, rückten und rutschten, bis sie \_\_\_\_\_\_\_\_ beste Position gefunden hatten. Till saß schon auf \_\_\_\_\_\_\_\_ Kutschbock, doch ehe \_\_\_\_\_\_\_\_ Reise losging, quietschte \_\_\_\_\_\_\_\_ Pfarrer ein schrilles „Igitt!" und beguckte sich seine linke Hand. „Wieso ist denn hier alles so fettig?", fragte er mit vorwurfsvoller Stimme. „Oh, ich habe mir viel Mühe gegeben, habe \_\_\_\_\_\_\_\_ Wagen vollkommen geschmiert, wie Ihr es mich geheißen habt", antwortete Till.

Das war \_\_\_\_\_\_\_\_ Herrn zu viel. Er schrie: „Genug! Du bist ein Schalk! Ein Schelm! Ein Narr! \_\_\_\_\_\_\_\_ Herr Pfarrer und ich werden baden, dann saubere Kleider anziehen, schließlich ohne dich verreisen, denn du, du räumst sofort mein Haus, du Schlingel!"

Und genau das machte Till. Während \_\_\_\_\_\_\_\_ Herren badeten, schleppte Till Tische und Stühle und Schränke und Truhen und Betten aus \_\_\_\_\_\_\_\_ Haus auf \_\_\_\_\_\_\_\_ Straße. Als \_\_\_\_\_\_\_\_ Hausherr plötzlich rosig glänzend und duftend im Hausflur stand, Mund und Nase aufsperrte, rief Till ihm schwitzend zu: „Das ist harte Arbeit, mein sauberer Herr, die Ihr mir aufgetragen habt. Aber ich erledige alles nach euren Worten. Vielleicht könnt Ihr aber kurz mit anpacken: \_\_\_\_\_\_\_\_ Speiseschrank hier ist wirklich arg schwer." „Hau ab!", brüllte der Herr aus Leibeskräften, „hau ab!"

„Meint Ihr das ernst? Doch: ja, Ihr könnt recht haben. Wenn ich von \_\_\_\_\_\_\_\_ Schrank einfach einige Teile abhaue, lässt er sich leichter tragen", sagte Till und griff nach einem Beil, das in \_\_\_\_\_\_\_\_ Flurecke stand.

„Halt ein, bitte, verlasse mich", stöhnte \_\_\_\_\_\_\_\_ Herr. „Ich will dir auch drei Gulden Lohn geben und ein paar feine, dunkle Anziehsachen." „Her mit \_\_\_\_\_\_\_\_ Gulden!", rief Till. „Eure Trauerkleider aber könnt Ihr behalten."

So erhielt Till seinen ersten Verdienst als junger Narr. - Flugs zeichnete er noch sein Wappen an den Schrank und machte sich schleunigst aus \_\_\_\_\_\_\_\_ Staube.